



© Daniela Köppl

Das Haus am Waldrand fügt sich in die lockere Siedlungsstruktur ein. Verschiedene Servitute und eine Waldschutzzone beschränken die bebaubare Fläche des an sich großzügigen Grundstücks auf rund ein Viertel. Ein unaufdringliches Haus in klassischer Form war gewünscht. So wurde ein langer, schmaler Bau entwickelt, der zwei Gebäudeteile und einen gedeckten Außenbereich unter einem Giebel vereint. Aufgrund der Hanglage befinden sich der unbeheizte Keller, Garage und das separat erschlossene Atelier des Hausherrn im südlichen Teil, der Wohnbereich der vierköpfigen Familie orientiert sich nach Norden. Dazwischen liegt – als Highlight des Hauses – ein hoher, gedeckter Raum mit großen Toren nach Osten und Westen, der zum Verweilen, Musizieren und Feiern auch an regnerischen Tagen einlädt.

Der Haupteingang auf der Ostseite des Hauses definiert mit Windfang und Garage einen Vorplatz. Direkt dahinter befindet sich der Familienbereich für Essen, Kochen und Wohnen. Ein großes Fenster mit Eckbank rahmt den Blick in die Natur. Ein klassischer Kachelofen in Grün trennt den Essbereich vom Wohnraum.

Die Vorliebe der Bauherrschaft für Holz ist offensichtlich: Heimische Weißtanne ist wesentliches Element der Einrichtung. Decke, Fenster und Türen sind in Fichte und Tanne ausgeführt. Am Boden wurde ökologisch verträgliches Linoleum verlegt, das in den betonierten Terrassenflächen eine optisch entsprechende Fortsetzung findet.

Das Obergeschoss ist im Gegensatz zum großzügigen Erdgeschoss kleinteiliger gegliedert. Die privaten Rückzugsräume überraschen jedoch mit kleinen Galerien im ausgebauten Dachraum, die sowohl von den Kindern als auch Gästen gern genutzt werden. Eingehüllt ist das Gebäude von einer Lattenfassade aus heimischer Lärche, die sich sägerau und ohne Geschosstrennung rund um das Haus zieht. Die stehende Struktur setzt sich in der Dachdeckung aus Faserzement-Wellplatten fort – so ergibt sich der Eindruck eines Hauses „wie aus einem Guss“. (Text: Architekten, bearbeitet)

Haus am Waldrand

St. Marien
4502 St. Marien, Österreich

ARCHITEKTUR

Architekt Lasinger

FERTIGSTELLUNG

2020

SAMMLUNG

afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSdatum

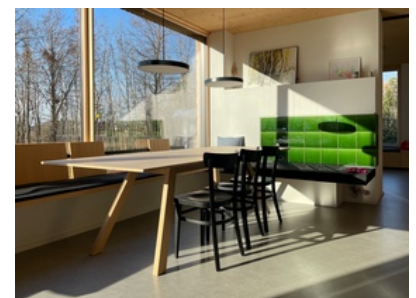
12. Oktober 2022



© Daniela Köppl



© Daniela Köppl



© Stefan Lasinger

Haus am Waldrand

DATENBLATT

Architektur: Architekt Lasinger (Stefan Lasinger)

Mitarbeit Architektur: Michael Rauscher

Fotografie: Daniela Köppl

Statik: WIEHAG

Maßnahme: Neubau

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 01/2018 - 09/2018

Ausführung: 05/2019 - 06/2020

Grundstücksfläche: 1.730 m²

Nutzfläche: 302 m²

Bebaute Fläche: 233 m²

Umbauter Raum: 1.644 m³

Von der Gesamtnutzfläche sind 167 m² beheizt und 135 m² unbeheizt.

NACHHALTIGKEIT

Konstruktiver Holzbau, Zellulosedämmung, Holzweichfaserplatten

Heizwärmebedarf: 47,8 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Wärmepumpe

Materialwahl: Holzbau

RAUMPROGRAMM

Einfamilienhaus mit großem Gemeinschaftsbereich, Werkstatt und Garage

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau: WIEHAG

PUBLIKATIONEN

2022 Broschüre Holzbaupreis Oberösterreich

2022 holzbau austria - Ausgabe 03/22



© Stefan Lasinger



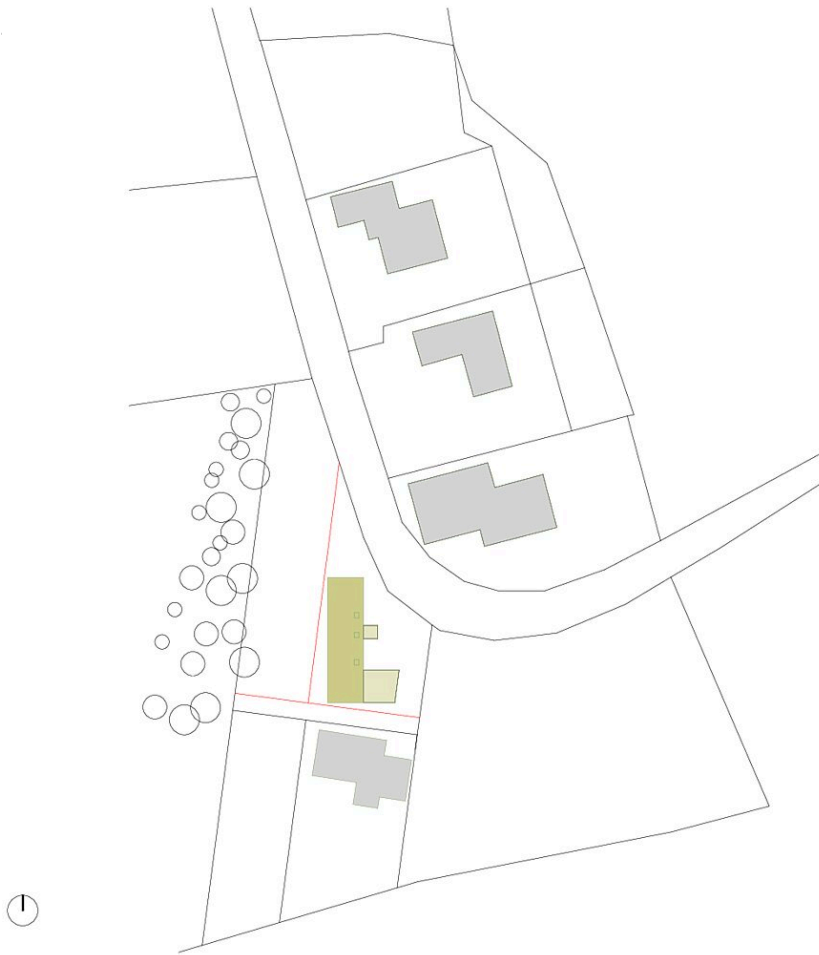
© Daniela Köppl

Haus am Waldrand

AUSZEICHNUNGEN

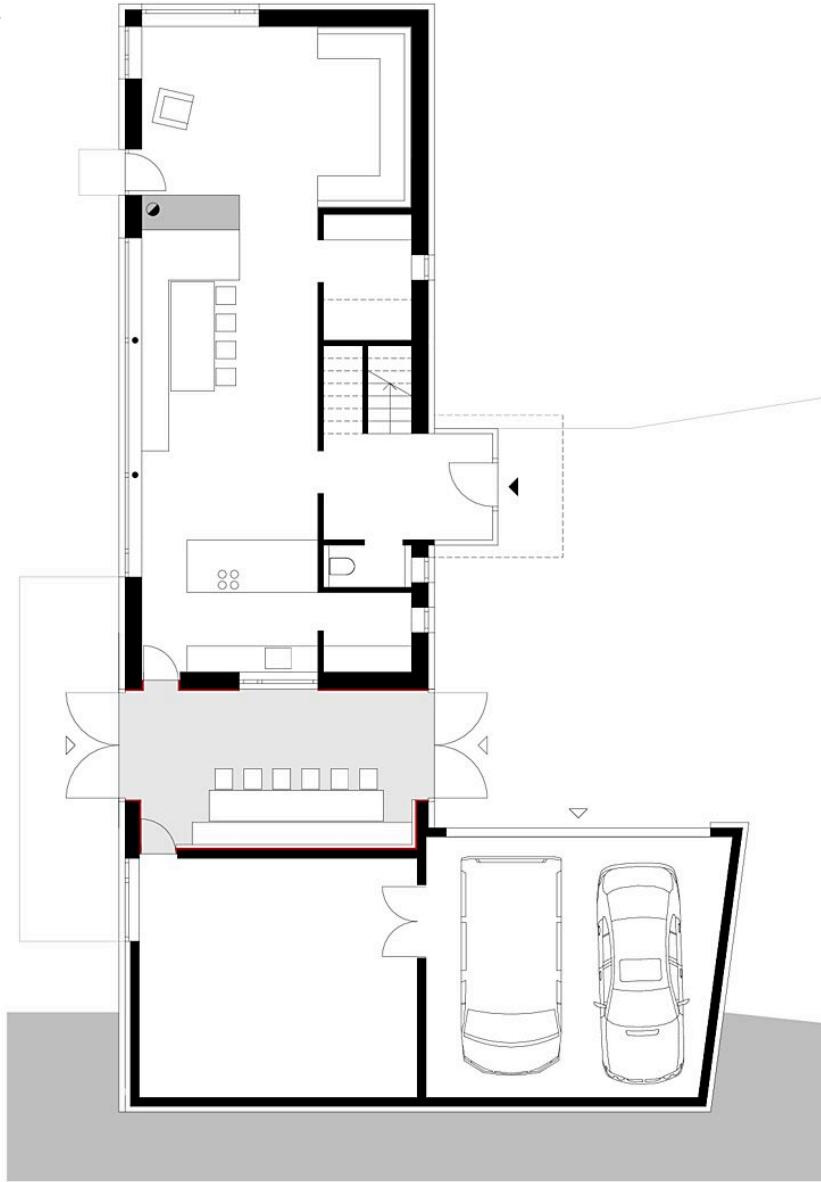
Oberösterreichischer Holzbaupreis 2022, Anerkennung

Haus am Waldrand



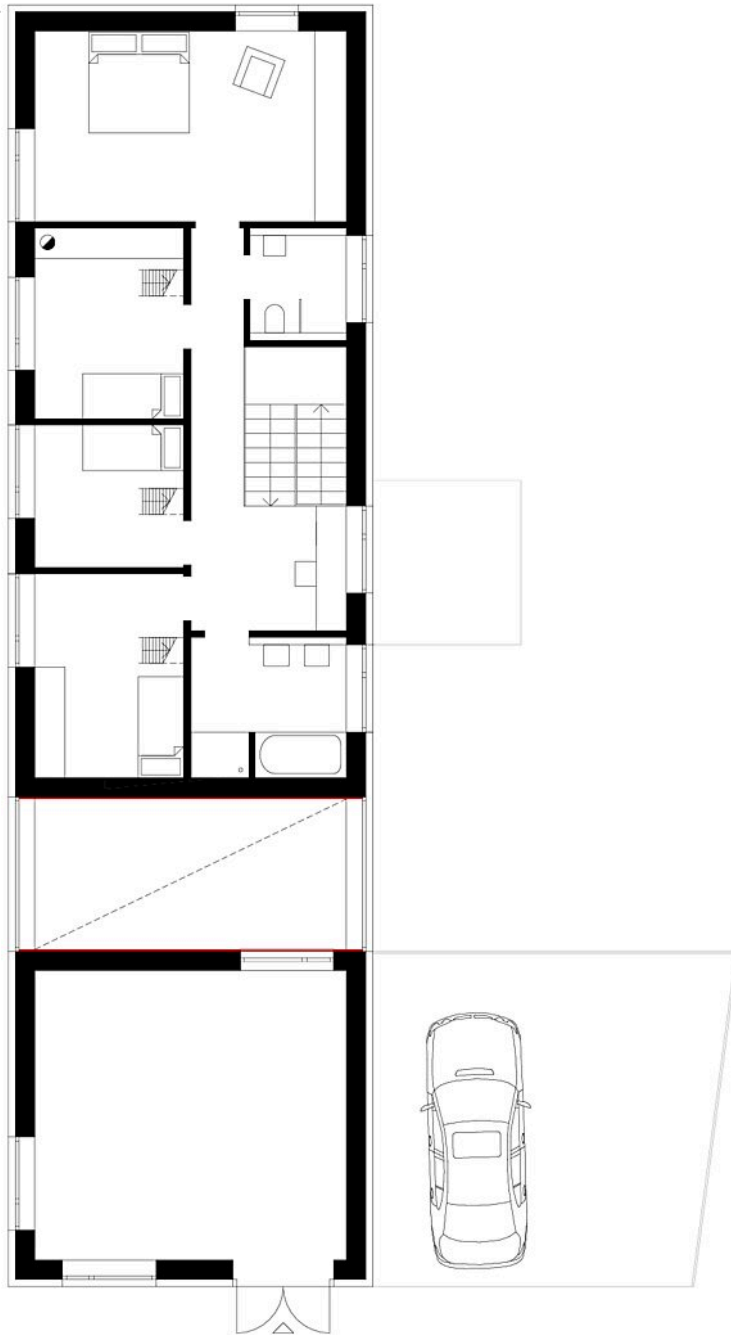
Lageplan

Haus am Waldrand



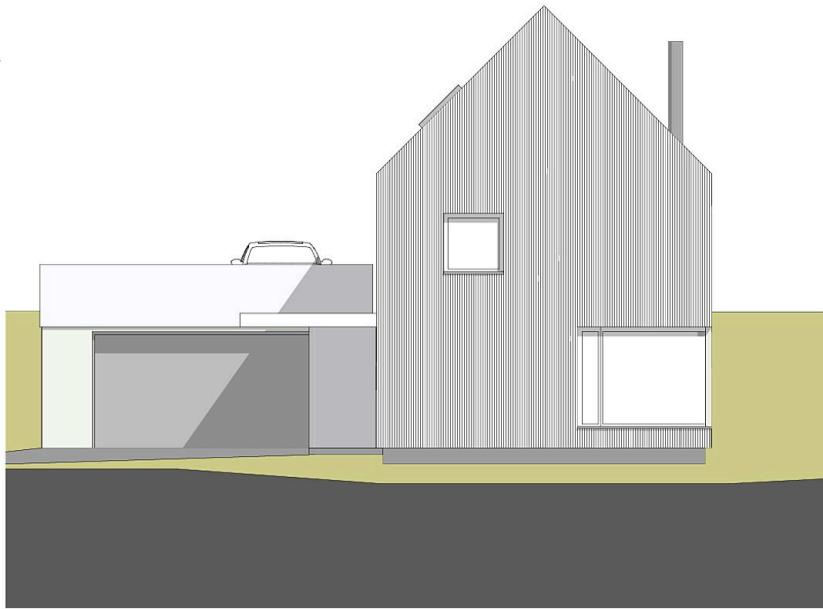
Grundriss EG

Haus am Waldrand

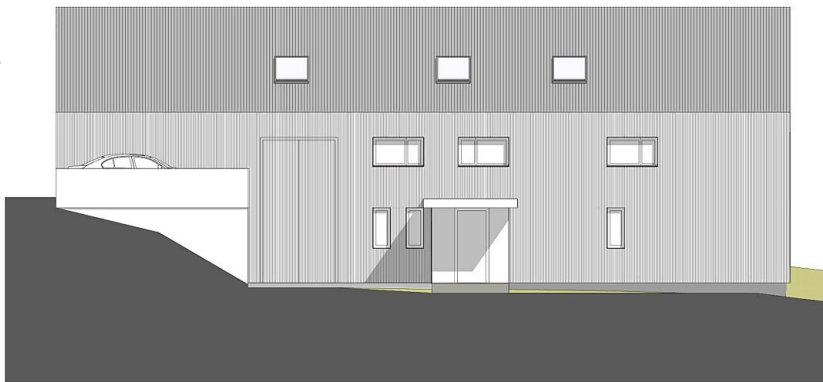


Grundriss OG

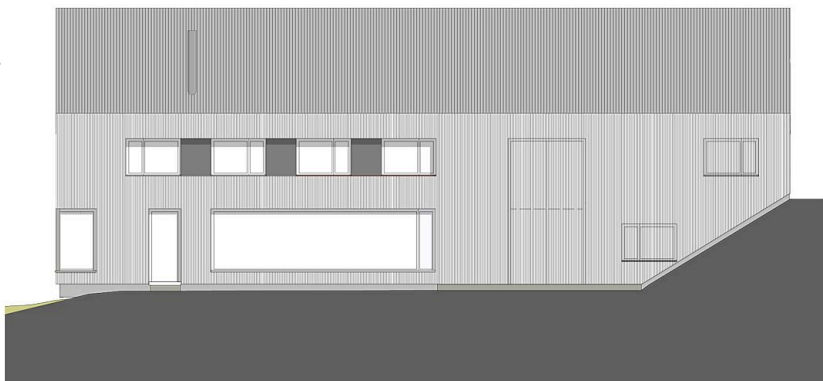
Haus am Waldrand



Ansicht Nord

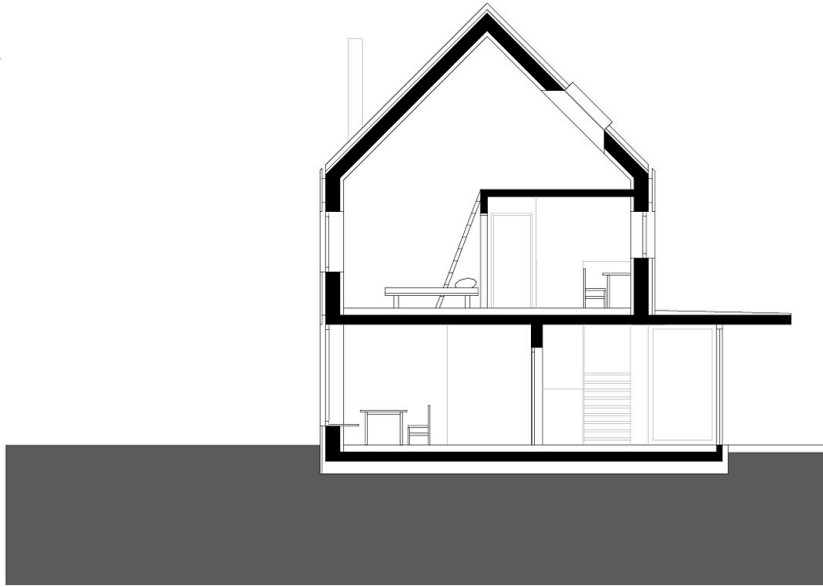


Ansicht Ost

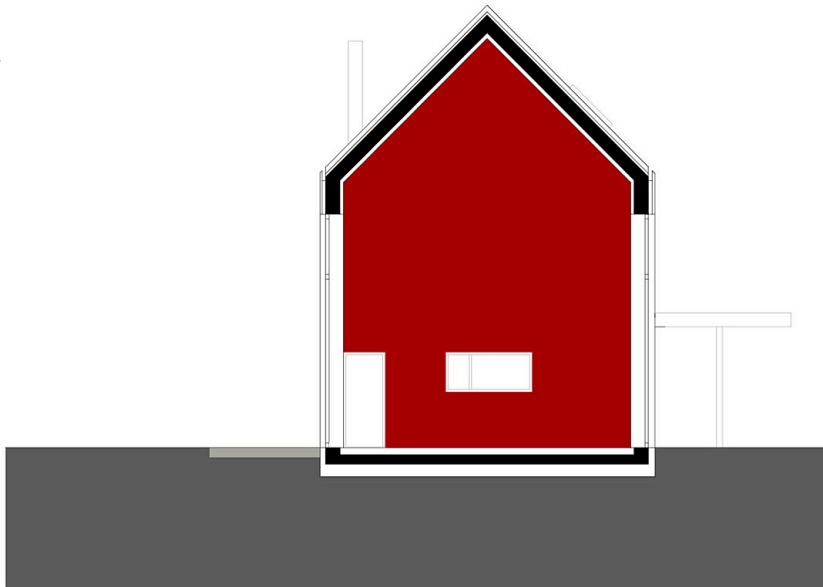


Ansicht West

Haus am Waldrand



Schnitt A



Schnitt B